



AUSGABE FEBRUAR 2021

# AKTUELLES AUS DEM LANDTAG



## FRANK STEINRATHS MdL



### Liebe Leserin, liebe Leser,

ich hoffe Sie sind alle gut ins neue Jahr gekommen. Wir haben nun endlich einen Impfstoff, welcher seit Ende 2020 ausgegeben wird. Zunächst sind die höchsten Risikogruppen dran, weitere Bevölkerungsteile werden rasch folgen. Die Produktion des Impfstoffs läuft auch auf Hochtouren. Ich bin mir daher sicher, dass das Jahr 2021 ein gutes wird, indem wir endlich das Virus besiegen. Bleiben Sie auch weiterhin besonnen. Dazu gehört weiterhin das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes sowie Abstands- und Hygieneregeln. Wenn sich alle daranhalten, können wir das Virus eindämmen und besiegen. Sie haben die neue Ausgabe des Landtagsnewsletters vor sich, in der ich gerne über meine Aktivitäten in Wiesbaden und aus dem Wahlkreis berichte.

Schauen Sie auch auf meiner Facebookseite vorbei, um direkt die aktuellen Neuigkeiten zu erfahren: [www.facebook.com/steinraths](http://www.facebook.com/steinraths)

Ihr

Frank Steinraths MdL

## IMPFUNGEN LAUFEN AUF HOCHTOUREN

Über die Hälfte der hessischen Heimbewohner sind mittlerweile geimpft. 57% der Menschen in Alters- oder Pflegeheimen haben die erste und teilweise sogar schon die zweite Impfdosis erhalten. Das sind über 109.000 Menschen. Erfreulich ist auch, dass die Termine in den Impfbüros zu 99% wahrgenommen werden. Die Menschen nehmen das sehr ernst, das ist wichtig.

Derzeit arbeitet man mit Hochdruck daran, dass die Hersteller schneller den Impfstoff liefern können. Derzeit sind zwei Impfstoffe zugelassen, ein dritter

soll sehr bald folgen. Je mehr Produkte zugelassen sind, desto schneller kann auch geimpft werden. Das ist für die baldige Öffnung der Impfbüros wichtig. Die CDU-geführte Landesregierung arbeitet daran, dass noch schneller noch mehr Impfdosen zur Verfügung stehen, damit sich mehr Bürgerinnen und Bürger impfen lassen können.

Wir wollen lieber schon heute statt morgen impfen. Je schneller dieser Prozess abläuft, desto schneller können wir zurück zur Normalität mit offenen Geschäften, offenen Kinos und offenen Restaurants.



## Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem noch jungen Jahr darf ich Sie sehr herzlich begrüßen und freue mich, mit Ihnen gemeinsam in dieses Jahr zu starten, mit dem wir alle so viel Hoffnung und Zuversicht verbinden. Auch wenn die vielfach befürchtete Infektionswelle über Weihnachten und Silvester ausgeblieben ist und die täglichen Neuinfektionen sowie die Zahl der Intensivpatienten endlich zurückgehen, befinden wir uns nach wie vor in einer sehr schwierigen Phase der Pandemie. Wir haben es weiterhin mit hohen Todeszahlen und mehreren Mutationen des Virus zu tun, deren Gefahr wir sehr ernst nehmen müssen. Das stimmt einerseits zuversichtlich und zeigt, dass die harten Einschnitte, die die Menschen in unserem Land seit Wochen und Monaten auf sich nehmen müssen, Wirkung zeigen, mahnt uns aber auch weiterhin vorsichtig und wachsam zu bleiben.

Hoffnung geben uns in diesen Zeiten die Impfstoffe. Mit unserer Impfstrategie und unseren regionalen Impfzentren haben wir die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um jedem Bürger ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen. Gewiss ist bei dieser bislang in der Bundesrepublik einmaligen Aktion einer Massenimpfung nicht alles reibungslos verlaufen. Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass in Rekordzeit, weltweiter Zusammenarbeit und politischer Prioritätensetzung ein Impfstoff gefunden, zugelassen und seit gut 4 Wochen – gerade einmal 11 Monate nach Ausbruch der Pandemie – den Menschen zur Verfügung gestellt wurde. Seien Sie also versichert, dass wir weiterhin alles dafür tun werden, um die Verfügbarkeit von Impfstoffen zu erhöhen und diese außergewöhnliche Krise zu bewältigen. Insbesondere der Fortschritt beim Produktionsprozess in Marburg macht uns Mut und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Gemeinsam wollen und werden wir diese schwierige Zeit bewältigen und 2021 zu einem besseren Jahr werden lassen als das Vergangene.

Aufgrund der nach wie vor angespannten pandemischen Lage tagte der Hessische

Landtag wieder unter sehr strengeren Richtlinien und Vorsorgemaßnahmen. Mit klaren Abstandsregelungen, verkürzten Redezeiten, freiwilligen Testungen vor der Sitzung und einer Maskenpflicht im gesamten Landtagsgebäude wird weiterhin dafür gesorgt, Infektionsketten zu verhindern und die Funktionsfähigkeit des Parlaments auch in diesen Zeiten zu sichern. Schließlich muss ein Parlament auch in Krisenzeiten arbeits- und handlungsfähig bleiben.

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns u.a. mit der aktuellen Coronasituation und lassen unsere Abgeordneten zur wichtigen Rolle und Bedeutung unserer Kommunen und wie wir sie als engagierter Partner in ihren umfangreichen Aufgaben und Zuständigkeiten bestmöglich unterstützen können zu Wort kommen.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

**Holger Bellino**

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# VERANTWORTUNG IN DER KRISE

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Vor rund einem Jahr wurde der erste Coronafall in Deutschland gemeldet. Kaum jemand vermochte sich zu diesem Zeitpunkt vorzustellen, was dieses Virus



für uns alle bedeuten würde. Heute, ein Jahr später, blicken wir zurück und müssen feststellen: Corona hat unser Leben und unsere Welt auf dramatische Art und Weise verändert.

Seit rund einem Jahr kämpfen wir nun alle gemeinsam gegen dieses neuartige Virus. Einen unsichtbaren Gegner, dessen Stärken und Schwächen wir noch nicht genau kennen und dessen Folgen im

**„Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde.  
Aber es gibt Hoffnung.  
Und die ruht auf den Impfstoffen.“**

Im Laufe der vergangenen 12 Monate infizierten sich über 100 Millionen Menschen weltweit mit dem Virus, der mehr als zwei Millionen Menschen das Leben kostete. Das sind nicht einfach nur Zahlen. Das sind Menschen, die in Einsamkeit gestorben sind. Das sind Schicksale und Familien, die um sie trauern. Auch das müssen wir uns immer wieder bewusstmachen.

Gegensatz zu anderen Naturkatastrophen wie Hochwasser und Erdbeben noch weniger abschätzbar sind.

Zu Beginn dieses Jahres erleben wir dabei eine sehr ambivalente Situation. Auf der einen Seite gehen die täglichen Neuinfektionen und die Zahl der Intensivpatienten wieder zurück. Das macht Mut und zeigt, dass die harten

Einschnitte Wirkung zeigen. Andererseits haben wir es mit besorgniserregenden Todeszahlen zu tun und gleich mehreren Mutationen des Virus, deren Ausbreitung wir soweit wie möglich verlangsamen müssen. All das zeigt, wie schmal der Grat ist, auf dem wir uns bewegen. Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde. Aber es gibt Hoffnung. Und die ruht u.a. auf den Impfstoffen.

Es ist ein riesiger Erfolg, dass der erste Impfstoff schon vor Weihnachten in Europa zugelassen wurde und seit dem 27. Dezember verimpft werden kann. Dass damit bereits weniger als ein Jahr, nachdem das Virus erstmals in Europa nachgewiesen wurde, ein Impfstoff bereitsteht, ist eine besondere Leistung

der forschenden Wissenschaftler und Unternehmen. Neben der PCR-Testung ist es der zweite überragende Wissenschaftserfolg in dieser Jahrhundertpandemie, der maßgeblich auf in Deutschland erbrachter Leistung basiert. Und besonders erfreulich ist, dass weitere große Produktionsstandorte für den Impfstoff bei uns in Hessen entstehen, in Marburg und Frankfurt am Main. Wir werden im wahrsten Sinne wieder zur Apotheke der Welt!

Die Erarbeitung eines nationalen Impfplans wird dazu beitragen, die Abläufe und Prozesse zu optimieren. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir hier in Hessen gut vorbereitet und

in der Lage sind, jedem ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen.

Alle gemeinsam haben wir uns vorgenommen, dieses Jahr zu einem besseren werden zu lassen – zu einem Jahr, in dem es uns gelingt, die Pandemie und ihre Folgen schrittweise zu überwinden. Dieser Weg wird mühevoll sein und er wird nicht beständig nach oben gehen. Er wird Zeit brauchen und es wird Rückschläge geben. Aber am Ende werden wir Schritt für Schritt den „normalen“ Alltag zurückgewinnen. Das ist unser gemeinsames Ziel und dazu möchte ich Sie ermutigen, auch weiterhin mit uns zusammen diesen Weg zu gehen.

## HESSISCHES SCHULGESETZ IN DER PANDEMIE FLEXIBEL AUSRICHTEN

*Armin Schwarz, bildungspolitischer Sprecher*

Die Corona-Pandemie stellt unser Bildungssystem vor enorme Herausforderungen. Erstmals in der Bundesrepublik mussten im Frühjahr 2020 Schulen flächendeckend und komplett geschlossen werden - ein nicht für möglich gehaltenes Szenario. Und dennoch haben Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler die für uns alle völlig neue Situation erfolgreich bewältigt. Wir haben unseren Teil dazu beigetragen, zum Beispiel durch folgende Maßnahmen:

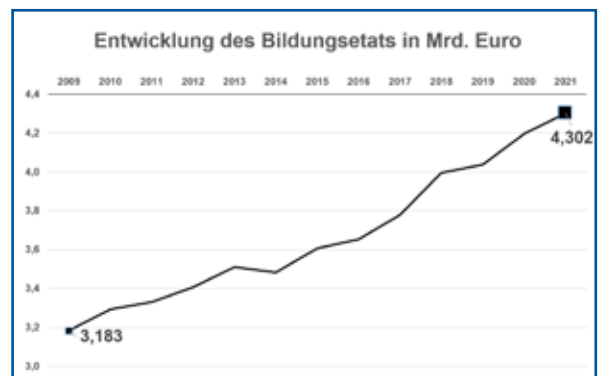
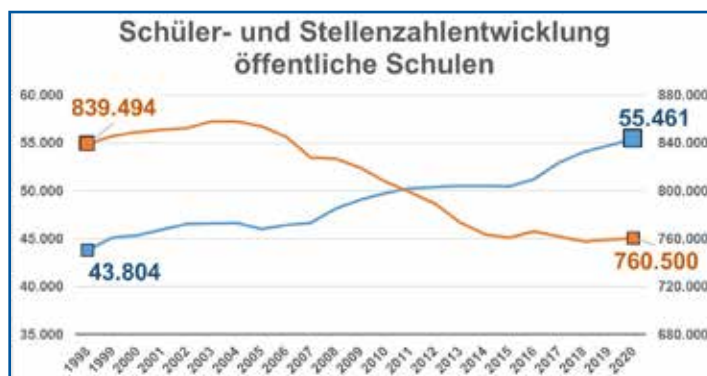
- Hessen ist Vorreiter beim digital-gestützten Distanzunterricht. Die Grundlage dafür bildet das Schulportal, unsere Lehr- und Lernplattform.

- Schon früh konnten sich alle Lehrkräfte auf das Virus testen lassen.
- Das Land unterstützt die Schulträger mit 75 Mio. Euro zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen.

Aktuell befindet sich ein Großteil der Schülerinnen und Schüler wieder in der Situation, dass Unterricht weitestgehend zu Hause stattfindet. Die Besonderheiten der Beschulung in Zeiten von Corona erfordern zeitlich befristete Anpassungen im Hessischen Schulgesetz. Deshalb wurde bereits im Frühjahr 2020 die Grundlage für Flexibilisierungen geschaffen und damit den Schulen Planungssicherheit

gegeben. Diese gilt es nun zu verlängern und gleichzeitig – auf Basis der bisherigen Erfahrungen – an einigen Stellen zu optimieren.

Und die Novelle ist eingebettet in eine besondere Anstrengung, die das Land in der Bildungspolitik unternimmt: Der Bildungsetat steigt für 2021 auf den Höchststand von 4,3 Mrd. Euro. Allein seit 2014 hat die Landesregierung rund 5.000 Stellen an hessischen Schulen neu geschaffen. Damit machen wir die Schulen weiter fit für ein modernes – erfolgreiches Lernen und Lehren – besonders in Zeiten der Pandemie und selbstverständlich auch darüber hinaus.



## FORDERUNG NACH STÄRKERER NUTZUNG VON HOMEOFFICE

Ich sehe als Arbeitnehmervertreter die Arbeitgeber in der Verantwortung die Gesundheit von Arbeitnehmern bestmöglich zu schützen. Ich fordere alle Arbeitgeber auf, die bestehenden Möglichkeiten zum Homeoffice auszunutzen. Der Virus macht keinen Halt vor der Bürotür. Jetzt ist jeder Arbeitgeber gefordert, die Gesundheit seiner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bestmöglich zu schützen. Die Ministerpräsidenten haben deutlich

gemacht: Dort wo es möglich ist, muss ab sofort Homeoffice auch angeboten werden. Wir wissen, die Situation ist weder für die Betriebe noch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einfach. Aber es ist das Gebot der Stunde: Wer kann, sollte von zu Hause arbeiten. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Eindämmung des Virus. Klar ist aber auch: Kein Arbeitnehmer kann heute zum Homeoffice verpflichtet werden, und das muss auch so bleiben – heute und auch nach der Pandemie.

## HAFTPLÄTZE FÜR ABSCHIEBEHAFT WERDEN AUSGEWEITET

**Aufgrund des gestiegenen Bedarfs an Haftplätzen für Abschiebungspflichtige werden die Kapazitäten in der Hafteinrichtung Darmstadt-Eberstadt erweitert.**

Abschiebungen sind auf den ersten Blick nicht immer schön, aber sie sind notwendig und sie sind ein rechtsstaatliches Instrument. Immer dann, wenn eine Person sein Aufenthaltsrecht – aus unterschiedlichsten Gründen – verliert, und der freiwilligen Ausreise nicht nachkommt, muss der Staat diese Person abschieben. Da die Kapazitäten in der Hafteinrichtung Darmstadt-

Eberstadt mit 20 Plätzen recht begrenzt waren, wurden diese nun auf 60 Plätze erweitert.

Auch, wenn sich manch ein politischer Akteur wünscht, dass jeder Leben kann wo er will, ist dies doch eine utopische Träumerei. Man lässt ja auch nicht jeden in sein Haus, schon gar nicht gegen seinen eigenen Willen. Ähnlich ist es mit dem Aufenthaltsrecht in Deutschland. Staat und Gesellschaft geben die Regeln vor, wer wie lange unter welchen Bedingungen bleiben bzw. leben darf. Sind diese Bedingungen nicht mehr gegeben, z.B. durch eine Straftat, so muss die Person Deutschland verlassen.

## ALLE IMPFZENTREN ÖFFNEN IN HESSEN GEHE DIE 28 IMPFZENTREN AB DEM 09. FEBRUAR AN DEN START

Hessen sagt dem Coronavirus den Kampf an. Nachdem seit Ende Dezember mobile Impfteams bereits Alten- und Pflegeheime besucht und deren Personal und Heimbewohner geimpft haben, öffnen am 09. Februar nun alle lokalen Impfzentren. Die Mobile Teams sowie die sechs regionalen Impfzentren haben bisher fast 109.000 Hessinnen und Hessen geimpft. Bereits 32.500 Bürgerinnen und Bürger haben sogar schon die Zweitimpfung erhalten, welche für die vollständige Immunisierung notwendig ist.

Ab der ersten Februarwoche ist die Terminbuchung dann auch möglich. Da



bald drei unterschiedliche Impfprodukte zur Verfügung stehen, kann die Impfung ausgeweitet und beschleunigt werden. Vor allem dann, wenn die Produktion sowie die Lieferung beschleunigt wird.

## ARBEITNEHMERFRÜHSTÜCK IM LANDTAG



Wie jedes Plenum treffen sich die Arbeitnehmervertreter der CDU Fraktion mit Gästen um über wichtige Themen aus der Arbeitswelt und dem Arbeitsmarkt zu sprechen. Diesmal war Herr Dr. Ehinger, Ehrenpräsident der Handwerkskammer Rhein-Main und Frau Haus, amtierende Präsidentin der Handwerkskammer Rhein-Main im Landtag um über die Veränderungen in der Berufsausbildung in Hessen in Zeiten der Corona-Pandemie zu sprechen.

## BUNDESWEHR IST VERLÄSSLICHER HELFER

Besuch des Coronazentrum Lahn-Dill in Heisterberg. Vielen Dank an die Bundeswehr, die hier tatkräftig das Gesundheitsamt unterstützt und bei der Nachverfolgung mit großen Schritten vorankommt. Es ist wichtig, dass die Menschen zeitnah informiert werden, um die entsprechenden Maßnahmen dann einzuhalten.

## IMPRESSUM

**CDU-Fraktion im Hessischen Landtag**  
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
[twitter.com/cdu\\_fraktion](https://twitter.com/cdu_fraktion)  
[facebook.com/cdufraktionhessen](https://facebook.com/cdufraktionhessen)  
[www.instagram.com/cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)

**Frank Steinraths MdL**  
Wahlkreis 17 - Lahn-Dill II  
Oskar-Barnack-Straße 11 | 35578 Wetzlar  
Tel.: 0611/350621  
[f.steinraths@ltg.hessen.de](mailto:f.steinraths@ltg.hessen.de)  
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, [hessen.de](https://hessen.de)  
[cdu.de](https://cdu.de), [cduhessen.de](https://cduhessen.de), [freepic.com](https://freepic.com)